

zwanzig°

Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt



Foto: Lars Wolf

Die Fahrradwerkstatt zwanzig° bietet Hilfe zur Selbsthilfe bei der eigenständigen Fahrradreparatur. Wir bieten eine Anleitung und Unterstützung bei Reparaturen mit ehrenamtlichem Personal, den Verleih von benötigtem Werkzeug sowie ein Lager gebrauchter Ersatzteile und Workshops an.

Bisherige Erfolge:

- Bau und Aufbau einer optimal gelegenen Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt
- ehrenamtlich organisiertes Bestehen seit bald zehn Jahren
- wöchentliche Öffnungszeiten von insgesamt 12 bis 18 Stunden

Besteht seit:

Dezember 2012

Hochschule & Kooperationspartner*innen:

Technische Universität Darmstadt; AStA der TU

Kontaktdaten für Interessierte:

fahrradwerkstatt@asta.tu-darmstadt.de
+49 (0)6151 16-28377

Die Hochschule in Zahlen:

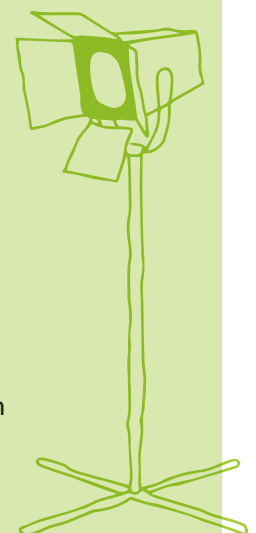
26.000 Studierende, 5.000 Beschäftigte
13 Fachbereiche

Hochschulbereich

- Lehre
- Forschung
- Betrieb
- Governance
- Transfer

Initiiert von

- Studierende
- Lehrenden / Forschenden
- Verwaltungsmitarbeitenden
- Hochschulleitung



KONTEXT

Die Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt zwanzig° haben wir vor dem Hintergrund der Mobilitätswende und speziell mit dem Ziel einer nachhaltigen Mobilität ins Leben gerufen. Die Idee war, dass wir technische Theorie zur Praxis machen und Hilfe zur Selbsthilfe geben wollten. Das Vorhaben startete als studentische Initiative des AStA und der Hochschulgruppe Nachhaltigkeit in Kooperation mit der TU Darmstadt. 2011 gründeten wir eine Arbeitsgruppe und erarbeiteten das Konzept. Als Orientierung besuchten wir ähnliche Werkstätten in Heidelberg und Kassel.

Die Motivation zur Einführung von zwanzig° lag darin begründet, die Wiederverwendung gebrauchter, aber noch nutzbarer Fahrräder und Fahrradteile zu ermöglichen. Außerdem wollten wir die bestehende Fahrradinfrastruktur um einen Ort ergänzen, an dem Menschen lernen können, ihre Fahrräder selbstständig zu reparieren. Das Angebot sollte von Studierenden für Studierende und offen für alle weiteren interessierten Menschen sein. Ein weiterer Antrieb war die Ausgestaltung einer nicht-kommerziellen Fahrradwerkstatt. All dies wird uns durch die finanzielle und organisatorische Unterstützung des AStA und die unentgeltliche Bereitstellung der Räumlichkeiten von der TU Darmstadt ermöglicht.



ZIELE

- bis Eröffnung: Bau der Räumlichkeiten, Aufbau der Fahrradwerkstatt, Ausstattung, Anlernen der Ehrenamtlichen
- fortlaufend ab Eröffnung: Aufbau von Workshop-Angeboten, Aufrechterhalten der Öffnungszeiten, Wissenstransfer zw. Ehrenamtlichen und Besucher*innen, Fahrradreparaturen
- Ausweiten des Angebots: Fahrradverleih über Heinerbike und BikeSurf
- Stärkung des Fahrradverkehrs in der Stadt, z.B. über Fahrradaktionstage und Unterstützung von Radentscheid oder Critical Mass

BEITRAG ZU NACHHALTIGKEIT & MOBILITÄT

Komplett auf Spenden basierend, bietet zwanzig° allen interessierten Menschen Platz, Anleitung und Unterstützung bei der Reparatur ihrer Fahrräder. Die Nutzer*innen können alle notwendigen Werkzeuge direkt vor Ort ausleihen und fehlendes Material aus dem Ersatzteillager nehmen. Neben der Werkstatt gibt es zudem eine frei zugängliche Luftpumpe und einen Schlauchautomat. Menschen ohne Fahrrad können sich bei zwanzig° ein

E-Lastenrad über Heinerbike und Fahrräder sowie Anhänger von BikeSurf ausleihen oder ein eigenes Modell im Lager gebrauchter Fahrräder aussuchen. Heinerbike ist ein freier und kostenloser E-Lastenradverleih in Darmstadt. Die Kosten für das von zwanzig° verwaltete E-Lastenrad übernimmt der AStA der TU Darmstadt. BikeSurf ist ein komplett spendenbasierter, international verbreiteter Fahrradverleih.

zwanzig° ist in der Regel während der Vorlesungszeiten insgesamt 18 und in den Semesterferien 12 bis 15 Stunden pro Woche an mehreren Werktagen von nachmittags bis abends geöffnet. Regelmäßig veranstalten wir Workshops zu Themen rund um die Fahrradreparatur, speziell auch für Zielgruppen wie Geflüchtete, Frauen, Inter* und nicht-binäre Menschen. Einmal im Jahr finden darüber hinaus ein Fahrradaktionstag der Stadt Darmstadt sowie ein Aktionstag der TU Darmstadt unter Mitwirkung von zwanzig° statt.

Bei zwanzig° beziehen wir Studierende als zukünftige Entscheidungsträger*innen in den Prozess hin zu einer nachhaltigeren Mobilität ein. Das fördert beispielsweise unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden in ihrer Rolle als Multiplikator*innen. Insgesamt stärken wir vor allem den Radverkehr durch unser Angebot an Leihrädern, Reparaturhilfen und Gebrauchträdern.

AUFBAU UND INHALT

Wir betreiben zwanzig° komplett ehrenamtlich. Die Ehrenamtlichen können sich auf zwei Wegen einbringen: über einen Referent*innen- oder einen Ehrenamtsvertrag beim AStA, die beide für den nötigen Versicherungsschutz in der Werkstatt sorgen. Die Referent*innen tragen die Hauptverantwortung für den internen und öffentlichen Betrieb und erklären sich bereit, „Schichten“ zu übernehmen, in denen sie die Besucher*innen betreuen. Im Gegenzug erhalten sie Aufwandsentschädigungen in Höhe von 100 bis 200 € monatlich. Die Kosten hierfür übernimmt der AStA.

Personen mit Ehrenamtsverträgen haben keine Verpflichtung, zu festen Zeiten in der Werkstatt zu helfen. Sie bringen sich flexibel nach ihren Möglichkeiten ein. Bei den ein- bis zweiwöchigen Sitzungen des aktiven Teams haben alle das gleiche Stimmrecht. In den Sitzungen stellen wir neu angeschaffte Werkzeuge und Reparaturmethoden vor. Außerdem entscheiden wir gemeinschaftlich über die Ausrichtung und das Angebot von zwanzig°.

Die Betreuung der Werkstatt und Hilfestellung bei Reparaturen übernehmen während der Öffnungszeiten mindestens zwei Aktive. Workshops finden normalerweise samstags mit dreistündiger Dauer statt und sind für alle offen. Die Vorbereitung umfasst z.B. eine theoretische Einarbeitung und Auswahl von Reparaturtätigkeiten für den Work-



shop. Personen aus dem aktiven Team konzipieren die Workshops. Für Wiederholungen und den internen Wissenstransfer dokumentieren wir unsere Angebote.

ERGEBNISSE

- wöchentliche Öffnungszeiten der Werkstatt von 12 bis 18 Stunden
- Nutzung durch Studierende, Mitarbeitende und Nicht-Angehörige der TU Darmstadt
- seit Bestehen von zwanzig° geschätzt rund 700 Fahrradspenden und über 30.000 Fahrradrepaturen: durchschnittlich 10 Fahrradspenden pro Monat, schätzungsweise 100 Fahrradrepaturen pro Woche
- aktive Mitgestaltung der Fahrradaktionstage der Stadt Darmstadt und dem ersten Fahrradaktionstag der TU Darmstadt
- ca. 5 Workshops pro Semester (offen für alle)
- seit April 2019 ist während der Öffnungszeiten ein E-Lastenrad für bis zu drei Tage entleihbar; seitdem ist es an fast jedem Tag entliehen
- der durch zwanzig° betreute Verleih über BikeSurf umfasst mittlerweile ungefähr 10 Fahrräder und 2 Fahrradanhänger

Durch die Förderung des Radverkehrs helfen wir dabei, den Autoverkehr zu reduzieren und den ÖPNV zu entlasten. Zusätzliche Angebote für Geflüchtete, Frauen, Inter* und nicht-binäre Menschen, z.B. durch Workshops und Aufwandsentschädigungen, wirkt gesellschaftlichen Missständen gezielt entgegen. Die Besucher*innen lernen, wie sie Fahrräder selbst reparieren und das gesammelte Wissen weitergeben können. Im aktiven Team der Werkstatt von etwa zehn Menschen findet ein stetiger Wissenstransfer statt.



VERSTETIGUNG

Durch die Unterstützung des AStA und der Verwaltung der TU Darmstadt ist zwanzig° mit bald zehnjährigem Bestehen fest in die Hochschulstruktur eingebunden. Die Unterstützung vonseiten der TU umfasst neben der kostenfreien Bereitstellung der Räumlichkeiten auch Fahrradspenden und Dienste wie z.B. Entsorgungen. zwanzig° ist unter Studierenden und über sie hinaus bekannt.

STUDENTISCHE PARTIZIPATION

Eine studentische Initiative hat zwanzig° gegründet, seitdem führen Studierende aber auch Nicht-Angehörige der Universität das Projekt weiter. Sie betreuen nicht nur die Öffnungszeiten und Workshops, sondern bestimmen gemeinschaftlich auch das Angebot der Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt. Dieses richtet sich primär an Studierende, ist aber auch allen anderen interessierten Personen offen zugänglich.

UMSETZUNG

- 2011: Gründung einer AG und Exkursionen
- seit 2012: Unterstützung von Universität, Kanzler und Baudezernent durch Bau und Bereitstellung der Räumlichkeiten
- seit 2012: Kostenübernahme für Erstausrüstung und laufende Kosten durch den AStA
- 2012: Bau und Einrichtung der Werkstatt in zentraler Lage auf dem Campus
- Dezember 2012: Eröffnung der Werkstatt
- 2017: Schaffung von Aufwandsentschädigungen für Geflüchtete, die sich ehrenamtlich einbringen
- 2018: Feier zum fünfjährigen Bestehen im Anschluss an eine Critical Mass
- 2019: Organisation und Teilnahme am ersten Fahrradaktionstag an der TU Darmstadt

ERFOLGSFAKTOREN

Die TU Darmstadt stellt die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung und hat das Projekt durch Baukosten und Einrichtung unterstützt, um nachhaltige Mobilität aktiv zu fördern. Die große Nachfrage des Angebots von zwanzig° bestätigt den Erfolg unseres Vorhabens.

Das Budget, das wir nicht durch Spenden decken, übernimmt der AStA. Neben der finanziellen Hilfe trägt die Unterstützung des AStA in vielen weiteren Bereichen wesentlich zum Bestehen von zwanzig° bei. Die enge Zusammenarbeit mit der Hochschulgruppe Nachhaltigkeit der TU Darmstadt hat uns anfangs ebenfalls unterstützt. Auch heute noch sind einige Menschen sowohl bei zwanzig° als auch in der Hochschulgruppe Nachhaltigkeit aktiv.

HERAUSFORDERUNGEN

Herausfordernd sind für zwanzig° eine weitgehende Finanzierung über Spenden, die Suche nach engagierten Ehrenamtlichen sowie der ungleiche Geschlechteranteil im aktiven Team. Problematisch ist neben Diebstahl auch die selten vorkommende Belästigung zwischen einzelnen Besucher*innen in Form von ungefragter und ungewollter Hilfe. Dank des häufigen und aktiven Austauschs im ehrenamtlichen Team sind alle Team-Mitglieder für solche Situationen sensibilisiert und reagieren entsprechend.

ÜBERTRAGBARKEIT

Der Aufbau einer Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt ist in ähnlicher Form auch in anderen Städten und insbesondere an anderen Hochschulen möglich.

EINBLICKE

Bewertungen auf der Facebook-Seite:

„Ganz toll da! Liebe Menschlein, die einem beim Fahrradreparieren helfen und dafür Werkzeug zur Verfügung stellen.“

„Super Einrichtung und hilfsbereites Team!“

ZUKUNFTSIDEEN

Zukünftig könnte eine Vernetzung zwischen zwanzig° und anderen Selbsthilfe-Fahrradwerkstätten stattfinden, um sich gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu lernen. Außerdem kann das Angebot von zwanzig° weiter ergänzt werden, z.B. durch den Aufbau von Fahrradreparaturs-Stationen. Das Büro für Nachhaltigkeit der TU Darmstadt hat im Juni 2020 bereits drei solcher Stationen an verschiedenen Standorten der TU Darmstadt aufgestellt. Für interessierte Initiativen könnten wir zukünftig Führungen durch die zwanzig°-Werkstatt anbieten, um die Bekanntheit, Vernetzung und Kooperation weiter zu stärken. Den Fahrradverleih über BikeSurf und Heinerbike wollen wir weiterhin aufrechterhalten und ausbauen, weil Besucher*innen das Angebot sehr gut annehmen.

MEHR ERFAHREN

Webseite zwanzig°: www.zwanziggrad.org führt zu www.asta.tu-darmstadt.de/asta/de/fahrradwerkstatt

Facebook: www.facebook.com/zwanziggrad/

Heinerbike: www.heinerbike.de

BikeSurf: www.bikesurf.org



Mein bewegendster Moment:

Sehr bewegend war für mich das Ende des Jahres 2015 – viele Geflüchtete kamen in Darmstadt an und zwanzig° hat toll darauf reagiert. Das ganze Team hat sich in der Geflüchteten-Hilfe engagiert, z.B. über zusätzliche Öffnungszeiten (auch am Wochenende), kostenlose Fahrradrepatur für Geflüchtete und viele andere Projekte. Einige der Geflüchteten sind bei uns geblieben, haben Deutsch und Fahrradreparaturen gelernt, beim Übersetzen unterstützt und sind Teil des Teams und Freund*innen geworden.

Nachhaltigkeit ist für mich ein Herzensthema, weil ...

... ganz kurz gesagt: Weil ich Kinder habe. Egal wie man es umschreibt, der Kernpunkt ist der Gedanke und die Sorge, wie ich etwas für zukünftige Generationen hinterlasse.

Mein Tipp für alle, die ein Nachhaltigkeitsprojekt starten wollen:

Sprecht mit vielen Menschen über euer Vorhaben! Nur dadurch findet ihr Mitstreiter*innen. Bleibt hartnäckig, hinterfragt euch und andere, versucht (intern wie extern) immer lösungsorientiert zu diskutieren und tätig zu sein.

Meine Vision einer nachhaltigen Hochschule 2050:

In meiner Vision leben und lehren alle Bereiche der Hochschulen Nachhaltigkeit. Die Hochschulen haben dabei Konzepte und Prozesse zu nachhaltiger Lehre, Versorgung und Mobilität und setzen diese konsequent um.

Ingo Sauer (bis Herbst 2020 Gewerbereferent des AstA der TU Darmstadt und Koordinator von zwanzig°)